

und Entäußerung directer männlicher Beihülfe bei den Vereinszwecken.

Der Leipziger Frauen-Bildungsverein ist einer der ältesten dieser Art in Deutschland, andere Vereine nahmen männliche Beihülfe an, wurden aber bald das Mißliche derselben zu ihrem Schaden inne, es traten Zerwürfnisse ein, es folgten wohl gar Auflösungen. Das Beispiel der Abendunterhaltungen hat überall Nachahmung gefunden, in Hamburg, Breslau, Bremen, Berlin, allenthalben hat man die segensreiche Einwirkung derselben wahrgenommen.

Zu den schönen, wenn auch bescheidenen Erfolgen trug die Selbstbeschränkung des Vereins wesentlich bei, die Anlage auf nicht zu großer Basis. Andere Vereine mit großartigen Unternehmungen sind gescheitert. Der Berliner Verein, reich dotirt, unter Protection der Kronprinzessin, hat ein Deficit von 650 Thalern! Für den Frauenverein, der nur von Frauen geleitet wird, würde jedwede bedeutendere Deficit, geschweige denn ein so arges, geradezu der Untergang sein, da man rasch mit dem Schlusse bei der Hand sein würde, die Frauen verständen sich nun einmal nicht auf Selbstverwaltung und Selbstregierung.

Der Bericht über die Abendunterhaltungen des Vereinsjahres 1868/69 ergab, daß Frau Goldschmidt sieben, Fräulein Schmidt sechs, Fräulein Hilscher und Frau Ditto-Peters je drei Vorträge hielten. Zu diesen 19 Abenden mit Vorträgen kamen drei Abende mit dramatischen Vorlesungen, wobei mit vertheilten Rollen gelesen ward. An den künstlerischen Leistungen theilnahmen sich ausgezeichnete Künstlerinnen, wie tüchtige Dilettanten.

Folgte nun der Bericht über den Cassenstand durch die Cassirerin des Vereins, Fräulein Roscher. Wiederum zeigt sich ein Fortschritt in den Cassenverhältnissen, da trotz der wachsenden Kosten ein Ueberschuß erzielt wurde.

Die Ausgaben bestanden in der Localmiethe (Buchhändlerbörse) und einschlägigem Aufwand, in der Unterstützung der Sonntagschule, in Inseratengebühren und Druckkosten und in dem Lohn der Vereinsdienerin. Die Einnahmen wurden aus den Monatsbeiträgen, den Eintrittsgeldern neuer Mitglieder und den Entrées von Nicht-Mitgliedern zu den Abendunterhaltungen erzielt. — Der Abschluß ergibt einen Ueberschuß von 110 Thlr. 3 Ngr. 7 Pf.

Nun erstattete Frau Dr. Goldschmidt über die Sonntagschule Bericht. Auch hier ist der Cassenbestand gestiegen, so daß man zur Zeit einige dreißig Thaler in Cassa aufzuweisen hat. Die Zahl der Schülerinnen ist nicht gewachsen, wohl aber sind es die Fortschritte, welche die einzelnen Schülerinnen machen, die Fleiß und Freude am Unterricht zeigen.

Der deutsche Unterricht ruht in den Händen der Frau Dr. Goldschmidt, der englische wie der Rechenunterricht sind von Fräulein Hilscher übernommen worden. Die Fächer Zeichnen und Schreiben müssen erst wieder neubesetzt werden, da Frau Duchant durch Familienverhältnisse verhindert war, den Unterricht weiter fortzusetzen.

Die Localfrage anlangend ward mitgetheilt, daß der Rath der Stadt Leipzig allerdings ein Local bewilligt habe, daß sich aber selbiges als brauchbar leider nicht erwiesen habe. Es ist daher eine Eingabe an die Buchhändler als Besitzer der Deutschen Buchhändler-Börse gemacht worden, um diese zu veranlassen, den Saal der Börse zu billigen Preisen ablassen zu wollen.

Am Schlusse verspricht man zur Neuwahl des Vorstandes. Der bisherige Vorstand ward wiedergewählt, aber durch Hinzunahme der Frau Finkelstein, Frau Simoni und Frau Kupfermann erweitert.

Aus der sächsischen Münze.

* Leipzig, 6. Mai. Eine Zusammenstellung der nach Maßgabe der Münzverträge vom 30. Juli 1838 und 24. Januar 1857 bis Ende 1868 in der königl. sächs. Münze stattgefundenen Ausprägungen für das Inland hat folgende Resultate geliefert: In den Jahren 1839 bis mit 1856 wurden nach dem 14 Thalersfuße in Gemäßheit der Allgemeinen Münz-Convention vom 30. Juli 1838 ausgemünzt a) Goldmünzen in Goldwährung 133,020 Stück à 10 Thlr., 71,465 Stück à 5 Thlr., 3425 Stück à 2 1/2 Thlr., 25,082,2 in Kronenwerth; b) Silber-Courant-Münzen 5,628,528 in Kronenwerth; c) Silber-Courant-Münzen 5,628,528 Thlr. in Zweithalerstücken, 22,098,849 Einthalerstücke, 696,614 Eindrittel-Thalerstücke, 1,142,531 Thlr. 25 Ngr. Einsechstel-Thalerstücke, in Summa 29 586,522 Thaler 25 Ngr.; d) Silber-Scheidemünzen 1,003,893 Thlr. 2 Ngr. Zweineugroschen-Stücke, 580,912 Thlr. 28 Ngr. Einneugroschen-Stücke, 226,695 Thlr. 26 Ngr. 5 Pf. Halbe-Neugroschen-Stücke, Summa 1,811,501 Thlr. 26 Ngr. 5 Pf.; e) Kupfer-Scheidemünzen 49,180 Thlr. 23 Ngr. 4 Pf. Zweipfennig-Stücke, 47,564 Thlr. 20 Ngr. 3 Pf. Einpfennig-Stücke, Summa 96,745 Thlr. 13 Ngr. 7 Pf. Summa des Silber- und Kupfergeldes 31,474,770 Thlr. 5 Ngr. 2 Pf.

Nach dem 30-Thalersfuße in Gemäßheit des Münzvertrags vom 24. Januar 1857 wurden ausgemünzt in den Jahren 1857

bis mit 1867. a) Goldmünzen in Kronenwerth 39,498 à 1 Krone, 5511 à 1/2 Krone, Summa 45,009. b) Silber-Courant-Münzen 3,714,702 Thlr. Zweithalerstücke, 21,929,227 Einthalerstücke, 429,434 Thaler 20 Ngr. Eindrittel-Thalerstücke, 655,123 Thaler Einsechstel-Thalerstücke, Summa 26,728,486 Thlr. 20 Ngr. c) Silber-Scheidemünzen 121,578 Thlr. 24 Ngr. Zwei-Neugroschenstücke, 121,961 Thlr. 5 Ngr. Ein-Neugroschenstücke, Summa 243,539 Thlr. 29 Ngr. d) Kupfer-Scheidemünzen 80,589 Thlr. 28 Ngr. Fünfpfennigstücke, 41,005 Thlr. 16 Ngr. 4 Pf. Zweipfennigstücke, 44,214 Thaler 15 Ngr. 8 Pf. Summa des Silber- und Kupfergeldes 27,137,836 Thlr. 19 Ngr. 2 Pf. — In dem Jahre 1868 endlich wurden ausgemünzt: a) Goldmünzen in Kronenwerth 5262 à 1 Krone, 758 à 1/2 Krone, Summa 6020. b) Silber-Courant-Münzen 1,864,062 Einthalerstücke. c) Silberscheidemünzen 27,958 Thlr. 2 Ngr. Zwei-Neugroschenstücke, 20,270 Thlr. 10 Ngr. Ein-Neugroschenstücke, Summa 48,228 Thlr. 12 Ngr. d) Kupfer-Scheidemünzen 6945 Thlr. 8 Ngr. 1 Pf. Einpfennigstücke. Summa des Silber- und Kupfergeldes 1,919,235 Thlr. 20 Ngr. 1 Pf.

Die Summe der von 1839 bis mit 1868 ausgemünzten Stücke beträgt überhaupt 133,020 Goldmünzen = Goldwährung à 10 Thlr., 71,465 dergl. à 5 Thlr., 3425 dergl. à 2 1/2 Thlr., in Kronenwerth 44,760 à 1 Krone, 6269 à 1/2 Krone, Summa 51,029 und 25,082,2. Ferner Silber-Courant-Münzen 9,343,230 Thlr. in Zweithalerstücken, 45,892,138 Einthalerstücke, 1,126,048 Thlr. 20 Ngr. Eindrittel-Thalerstücke, 1,797,654 Thlr. 25 Ngr. Einsechstel-Thalerstücke, Summa 58,159,071 Thlr. 15 Ngr. Ferner in Silber-Scheidemünzen 1,153,429 Thlr. 28 Ngr. Zwei-Neugroschenstücke, 723,144 Thlr. 13 Ngr. Ein-Neugroschenstücke, 226,695 Thlr. 26 Ngr. 5 Pf. Halbe-Neugroschenstücke, Summa 2,103,270 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf.; endlich in Kupfer-Scheidemünzen 80,589 Thlr. 28 Ngr. Fünfpfennigstücke, 90,186 Thlr. 9 Ngr. 8 Pf. Zweipfennigstücke, 98,724 Thlr. 14 Ngr. 2 Pf. Einpfennigstücke, Summa 269,500 Thlr. 22 Ngr. Hauptsumma des Silber- und Kupfergeldes 60,531,842 Thaler 14 Neugroschen 5 Pfennige.

5262 Stück im Jahre 1868 ausgeprägte Kronen sollten gesetzlich mit 45 Stück auf das Pfund Brutto wiegen 116,033 Pfund und haben gewogen: 116,916 Pfund, waren mithin leichter um: 0,017 Pfund. Der Durchschnittsgehalt dieser Kronen betrug bei zwei Schmelzen 900,407 Tausendtheile. — 1516 Stück im Jahre 1868 ausgeprägte 1/2 Kronen sollten gesetzlich mit 90 Stück auf das Pfund Brutto wiegen: 16,844 Pfund und haben gewogen: 16,848 Pfund, waren mithin schwerer um 0,044 Pfund. Der Durchschnittsgehalt dieser 1/2 Kronen betrug bei einer Schmelze 900 Tausendtheile. — 1,864,062 Stück im Jahre 1868 ausgeprägte 1/4 Vereinsthaler sollten gesetzlich mit 27 Stück auf das Pfund Brutto wiegen; 69,039,333 Pfund und haben gewogen: 69,039,860 Pfund, waren mithin schwerer um: 0,517 Pfund. Der Durchschnittsgehalt dieser Vereinsthaler betrug in 14 Schmelzungen 900,116 Tausendtheile.

Sächsische Geschworenengerichte.

* Leipzig, 6. Mai. Die Statistik der Geschworenengerichte in Sachsen, in fünf einzelne Abtheilungen zerfallend, hat folgende Zahlenverhältnisse zu Tage gefördert.

I. Zusammenstellung der Zahl der Bevölkerung des Königreichs Sachsen nach den Geschworenengerichts-Bezirken. Der Geschworenengerichts-Bezirk Dresden (umfassend die Bezirksgerichte Dresden, Meissen, Pirna, Freiberg) zählt 638,906 Gerichtsbefohlene, der Geschworenengerichts-Bezirk Leipzig (umfassend die Bezirksgerichte Leipzig, Döbeln, Borna) 419,055 Gerichtsbefohlene, der Geschworenengerichts-Bezirk Chemnitz (umfassend die Bezirksgerichte Chemnitz, Mittweida, Annaberg) 516,443 Gerichtsbefohlene, der Geschworenengerichts-Bezirk Zwickau (umfassend die Bezirksgerichte Zwickau, Plauen, Eibenstock) 403,377 Gerichtsbefohlene, der Geschworenengerichts-Bezirk Bautzen (umfassend die Bezirksgerichte Bautzen, Löbau, Zittau) 322,554 Gerichtsbefohlene, und der Geschworenengerichts-Bezirk Glauchau 123,223, zusammen 6 Bezirke mit 2,423,558 Gerichtsbefohlenen.

II. Zusammenstellung der Zahl der Geschwornen im Königreich Sachsen und des Flächeninhalts u. der Geschworenengerichts-Bezirke. Bezirk Dresden nach 78,934 Quadrat-Weilen Flächeninhalt hat nach der Bezirksliste 638, nach der Jahresliste 319 Geschworne, Leipzig nach 50,513 Du.-Weilen 418 und beziehentlich 209 Geschworne, Chemnitz nach 48,260 Du.-Weilen 517 und bez. 258 Geschworne, Zwickau nach 44,345 Du.-Weilen 404 und bez. 202 Geschworne, Bautzen nach 44,642 Du.-Weilen 320 und bez. 160 Geschworne und Glauchau nach 6,600 Du.-Weilen 246 und bez. 150 Geschworne. Der ungefähre jährliche Durchschnittsbetrag der an die Geschwornen gelangenden Sachen weist bei Dresden 47, Leipzig 31, Chemnitz 34, Zwickau 31, Bautzen 38 und Glauchau 20 Sachen nach.

III. Zusammenstellung der übrigen deutschen Staaten mit Schwurgerichten nach der Seelenzahl der einzelnen Bezirke,

Preußen vom 30. Hannover 5 Schwurgerichte gericht u. 83,390 Q. Württem und 1,36 856,907 wohner Weimar, Reuß für Sachsen-Coburg- und 181 und Br. Durchsch. Preußen, in Rassa in Baden Rudolsta

Einer ein eign. Abdrücke so lange jüngst i. Erfinder beklagt „Beloch gabe! L wir uns die Dopp neuen V

Weit ist der dem Na lichen e Filmalch eines M ihr Geb daß sie stahl, Jenes f bindet stuhl“ i Kennen in der Widerst deutung unterk: Eigend Eindru Vorzug der Me das pal Ueberse

For pedes, zu vor tauschen daß er Grund Classe an die geliebte Der M

* Abend lichen lichen fädlich gelegn der T badorn welche Blum Säng